

Missale

ESLH - Diakonenweihe A-C (W)



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 528

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

(W)- Hochfest Diakonenweihe	7
Einzug: Orgel:	7
Eröffnungsvers: Zelebrant:	7
Begrüßung: Zelebrant:	8
Einleitung: Zelebrant:	8
Gebet der Ritter von Schlatt: Knecht:	9
Kyrie: Zelebrant:	10
Friedensgruss beim Kyrie:	11
Vergebungsbite: Zelebrant:	11
Gloria: Lied oder:	12
Tagesgebet: Zelebrant:	13
Erste Lesung: Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	15
Zweite Lesung: Lektor 2:	17
Hallelujavers: Zelebrant:	18
Evangelium: Zelebrant:	19
Diakonenweihe – Teil 1: Knecht 2:	23
Predigt: Zelebrant:	25
Weihe:	29
Seligpreisungen: Zelebrant:	29
Banner: Fähnrich:	30
Erklärung: Zeremoniar:	30

Meditation über das Kreuz des Ordens:	31
Orgel:	32
Evtl. Bitte um die Segnung der Insignien:	33
Segnung der Insignien: Zelebrant:	33
Schwertweihe: (Wenn nicht bereits gesegnet)..	33
Insigniensegnung: (Immer)	34
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:	35
Diakonenweihe Teil 2: Knecht 2:.....	37
Professerneuerung:	55
Credo: Zelebrant & Volk:	56
Ordenshymne: Melodie Gefangenenchor aus Nabucco von Verdi:.....	58
Gebet zum Totengedenken: Zelebrant:	59
Opfer:	60
Gabenbereitung:	61
Gabengebet:	62
Präfation:.....	63
Sanctus: Gesungen:	64
Hochgebet IV:	65
Epiklese:.....	67
Einsetzungsworte:	67
Akklamation:	68
Anamnese:	68
Interzession:	69
Doxologie:	71
Vater unser:.....	72

Friedensgruss:.....	73
Agnus Dei:.....	74
Kommunion:	75
Kommunionvers:	76
Schlussgebet:.....	77
Mitteilungen: Verdankungen etc.	77
Schlusslied:	78
Ave Maria: gebetet:.....	79
Segen:	79
Leoninische Gebete	80
Entlassung:.....	82
Auszug: Orgel:	83

(W)– Hochfest Diakonenweihe

Wir feiern dieses Hochfest des Ordens, die Diakonen-, Priester- & Bischofsweihe, wie das Hochfest des heiligen Lazarus mit denselben liturgischen Texten. Weihen können immer im Jahreslauf gefeiert werden.

Einzug: Orgel:

Vortragekreuz (getragen von einem Gast),
Fahne (getragen von einem Gast),
Schwertträger,
Ordensdamen,
Postulant(en),
Ordensritter
Jurisdiktionsvorstand
Gäste (Grossmeister bzw. Grossprior bzw. Prior
bzw. Commander)
Priester mit Ministerium

Evtl. liegen Insignien auf einem Kissen im Altarraum

Eröffnungsvers: Zelebrant:

Verschaff mir Recht, o Gott, und führe meine Sache gegen ein treuloses Volk! Rette mich vor bösen und tückischen Menschen! Denn du bist mein starker Gott. (Ps 43,1-2a)

Begrüßung: Zelebrant:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der die Auferstehung und das Leben ist, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung: Zelebrant:

Die Auferstehung des Fleisches ist die entscheidende Botschaft Christi. Nicht eine Rückkehr in das frühere Leben, nicht ein gespensterhaftes Dasein, sondern eine Vollendung unseres Lebens auf dieser Erde wird uns geschenkt werden. Das verkündet das Christusgeheimnis der nächsten Tage.

Gebet der Ritter von Schlatt: Knecht:

Herr, ich erinnere dich an all die Liebe, die du allen Menschen jemals gezeigt hast und die alle Menschen jemals zu dir hatten. Ich bitte dich, mir alle tödlichen Sünden zu vergeben, die ich von der Kindheit bis zu dieser Stunde je begangen.

Herr, ich erinnere dich an all die Treue, die du allen Menschen je erwiesen hast, und bitte dich um Vergebung aller meiner täglichen lässlichen Sünden.

Herr, ich erinnere dich an all deine Güte und an deine grundlose Barmherzigkeit. Ich bitte dich um Vergebung all meiner verlorenen Zeit.

Herr, ich erinnere dich an all das Leiden, welches du je gelitten hast, von Anfang an, als dein Leiden begann. Ich erinnere Dich besonders an deine Sterbestunde und bitte dich um Vergebung all meiner versäumten Bussen. – *Amen.*

Kyrie: Zelebrant:

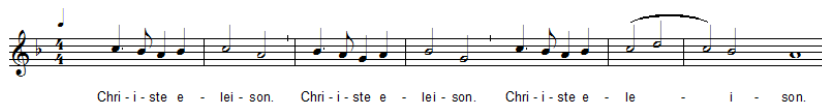
Läuterung ist die Aufgabe unseres Erdenlebens. So wollen wir Gott um Vergebung unserer Schuld bitten.

Du hast den heiligen Lazarus aus dem Schlaf des Todes zurückgerufen: - *Herr, erbarme dich unser.*



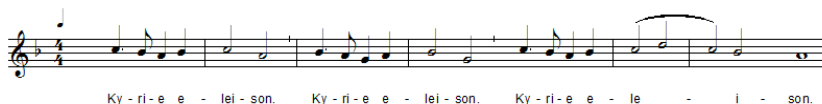
Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Du hast dich selbst die Auferstehung und das Leben genannt: - *Christus, erbarme dich unser.*



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.

Du hast uns den Geist gesandt, der dich auferweckte zu neuer Herrlichkeit: - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte: Zelebrant:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet: Zelebrant:

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, dein Sohn hat sich aus Liebe zur Welt dem Tod überliefert. Lass uns in seiner Liebe bleiben und mit deiner Gnade aus ihr leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Ez 37,12b-14) (Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig)

Lesung aus dem Buch Ezechiel:

37:12b So spricht Gott, der Herr: Ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf. Ich bringe euch zurück in das Land Israel.

37:13 Wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole, dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin.

37:14 Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig, und ich bringe euch wieder in euer Land. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin. Ich habe gesprochen, und ich führe es aus - Spruch des Herrn.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 98,2-3.20a u. 4-5.27 u. 29 [R: 2a]) oder: **Lied: KG 228 1,3,5: Komm Schöpfer Geist...**

℞ – Von den Taten deiner Huld, o Herr, will ich ewig singen. – ℞

89:2 Von den Taten deiner Huld, Herr, will ich ewig singen, *
bis zum fernsten Geschlecht laut deine Treue verkünden.

89:3 Denn ich bekenne: Deine Huld besteht für immer und ewig; *
deine Treue steht fest im Himmel. – (℞)

℞ – Von den Taten deiner Huld, o Herr, will ich ewig singen. – ℞

89:20a Einst hast du in einer Vision zu deinen Frommen gesprochen: /

89:4 "Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Erwählten *
und David, meinem Knecht, geschworen:

89:5 Deinem Haus gebe ich auf ewig Bestand, *
und von Geschlecht zu Geschlecht richte ich deinen Thron auf." – (℞)

℞ – Von den Taten deiner Huld, o Herr, will ich
ewig singen. – ℞

89:27 Er wird zu mir rufen: Mein Vater bist
du, *
mein Gott, der Fels meines Heiles.

89:29 Auf ewig werde ich ihm meine Huld
bewahren, *
mein Bund mit ihm bleibt allzeit
bestehen. – (℞)

℞ – Von den Taten deiner Huld, o Herr, will ich
ewig singen. – ℞

Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein

KG 228

1. Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein, besuche das Herz der Kinder dein; die
3. O Schatz, der siebenfältig ziert, o Finger Gottes, der uns führt, Ge
5. Treibe weit von uns des Feinds Gewalt, in deinem Frieden, uns erhalte, dass

1. deine Macht erschaffen hat, er fülle nun mit deiner Gnade.
3. schenke vom Vater zu gesagt, du, der die Zungen reden macht.
5. wir, geföhrt von deinem Licht, in Sünde und Eile, fallen nicht.

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Röm 8,8-11) (Der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, wohnt in euch)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer:

8:8 Wer vom Fleisch bestimmt ist, kann Gott nicht gefallen.

8:9 Ihr aber seid nicht vom Fleisch, sondern vom Geist bestimmt, da ja der Geist Gottes in euch wohnt. Wer den Geist Christi nicht hat, der gehört nicht zu ihm.

8:10 Wenn Christus in euch ist, dann ist zwar der Leib tot aufgrund der Sünde, der Geist aber ist Leben aufgrund der Gerechtigkeit.

8:11 Wenn der Geist dessen in euch wohnt, der Jesus von den Toten auferweckt hat, dann wird er, der Christus Jesus von den Toten auferweckt hat, auch euren sterblichen Leib lebendig machen, durch seinen Geist, der in euch wohnt.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers: Zelebrant:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

(oder: \bar{R} - Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre.
- \bar{R})

So spricht der Herr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Jeder, der an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. (Joh 11,25a.26b) - \bar{R}

(\bar{R} - Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre. - \bar{R})

KG 461 ö+



Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium: Zelebrant:

(Joh 11,3-7.17.20-27.33b-45) (Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

11:3 sandten die Schwestern des Lazarus Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank.

11:4 Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden.

11:5 Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus.

11:6 Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt.

11:7 Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen.

11:17 Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen.

- 11:20 Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus.
- 11:21 Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.
- 11:22 Aber auch jetzt weiss ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben.
- 11:23 Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.
- 11:24 Marta sagte zu ihm: Ich weiss, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag.
- 11:25 Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt,
- 11:26 und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?
- 11:27 Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.
- 11:33b Jesus war er im Innersten erregt und erschüttert.

- 11:34 Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet?
Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh!
- 11:35 Da weinte Jesus.
- 11:36 Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte!
- 11:37 Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb?
- 11:38 Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war.
- 11:39 Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag.
- 11:40 Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?
- 11:41 Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.

11:42 Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herumsteht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast.

11:43 Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!

11:44 Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweisstuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen!

11:45 Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Diakonenweihe – Teil 1: Knecht 2:

Vorstellung und Erwählung der Kandidaten

Der Regens bzw. der dafür vorgesehene Knecht ruft den/die Kandidaten einzeln auf. Diese erheben sich, treten vor den Bischof, antworten und verneigen sich vor ihm.

Liebe Postulanten

Ihr habt mit den älteren Ordensbrüdern und Ordensschwwestern Besinnung gehalten und gebetet. Ihr habt dabei gewissenhaft eure Einstellung zu den Idealen und Aufgaben des Ordens geprüft und seid euch eurer Verpflichtungen bewusstgeworden. Ihr wisst darum, dass in den acht Seligpreisungen der Bergpredigt unseres Herrn die Regeln der Ordensgemeinschaft des Heiligen Lazarus von Jerusalem eingegraben sind. Euer Dienen in dieser Gemeinschaft wird von Ihnen geprägt sein müssen. Wenn ihr nun bereit seid, euren Willen zu

bekunden, Mitglied des Lazarus-Ordens zu werden, so tretet bitte vor.

Postulanten treten vor die Altarstufen.

Vorstellung:

Regens: Ich bitte die Kandidaten für die Diakonenweihe, vor den Bischof zu treten.

Kandidat/en: Hier bin ich.

Regens: Kandidat **N.N.** aus ..., Kandidat **N.N.** aus ... & Kandidat **N.N.** aus ...

Regens: Hochwürdiger Vater, die heilige Kirche bittet dich, diese unsere Brüder zu Diakonen zu weihen.

Bischof: Weisst du, ob sie würdig sind?

Regens: Das Volk und die Verantwortlichen wurden befragt; ich bezeuge, dass sie für würdig gehalten werden.

Bischof: Mit dem Beistand unseres Herrn und Gottes Jesus Christus, des Erlösers,

erwählen wir diese unsere Brüder zu
Diakonen.

Alle: *Dank sei Gott, dem Herrn.*

Predigt: Zelebrant:

Die Lazarus-Ritter feiern die Weihe wie das Hochfest des Heiligen Lazarus von Bethanien. Die Legende besagt, dass Lazarus von Jerusalem nach seiner Auferweckung von den Toten durch Jesus auf seinem Anwesen, zusammen mit den Schwestern Marta und Maria, aus Dankbarkeit eine Einrichtung betrieben, um mittellose Kranke zu versorgen. Im Volksmund erhielt diese Einrichtung alsbald den Namen "Lazarett". Nach den Tagen Christi Kreuzigung schlossen sich Lazarus und den Schwestern Gleichgesinnte an, um Kranke und Verletzte in Pflege und Betreuung zu versorgen. Im Gedenken an das Wunder der Auferweckung des hl. Lazarus, über welche das neuen Testament berichtet, nannten sie sich "Lazari(t)ter".

Im Verlauf der Verbreitung des Christentums und der damit verbundenen Reisetätigkeit innerhalb des Römischen Reiches sind ca. um das Jahr 370 armenische Mönche mit der "Regel des hl. Basilius" auf ihrer Pilgerreise auf dieses "Spital" gestossen und haben sich aktiv am Unterhalt und Betrieb beteiligt. Ausserhalb der Stadtmauern gelegen, war dieses "Spital der Lazaritter Brüder" Anlaufstelle für unendlich viele Pilger.

Glücklich nach einer abenteuerlichen Reise, oft mit letzter Kraft die gelobte Stadt erreichend, war ihr Befinden dermassen geschwächt, dass viele Pilger der damals weit verbreiteten Krankheit des Aussatzes zum Opfer fielen. Ausgeschlossen aus der städtischen Gemeinschaft, fanden sie an diesem Ort eine Zuflucht. Mit der Pflege konnten die einen ihre Reise zurück nach Europa antreten, andere blieben geschwächt durch ihre Krankheit im Hl. Land zurück, wo sie eine neue Betätigung als Lazaritter im Spitaldienst, oder dem angegliederten Lazarett (Hospiz) fanden.

Unter diesen Aspekten ist der Lazarus Orden der älteste hospitalische Orden, der auch am längsten seinen ausschliesslich karitativen Charakter beibehalten hat. Vor dem Jahr 1099 gab es in der Heiligen Stadt Jerusalem drei bedeutende hospitalische Niederlassungen: Das Hospiz des Lazarus Ordens, das Hospital Santa Maria Latina (4. Jh.) und das Spital des heiligen Johannes (9. Jh.). Diese drei Einrichtungen bildeten das, was man als das "Hospital von Jerusalem" bezeichnete.

Wie man sieht, waren die ursprünglichen Aktivitäten des Ordens hospitalischer Art. Die militärischen Funktionen ergaben sich etwa ab 1120, als die militärischen Ritterorden ihre an Lepra erkrankten Mitbrüder zum Dienst bei den Brüdern von hl. Lazarus überstellten. Die bekannten Orden der Templer, Johanniter und der Deutsche Orden gelten

als die Orden, die die Bewegung der Kreuzzüge eröffneten.

Erkrankte Ritter aus diesen Orden bildeten im Lazarus-Orden jene militärischen Formationen, die, durch Tapferkeit berühmt, sich während nahezu zwei Jahrhunderten in vielen Schlachten im Rahmen der Kreuzzüge auszeichneten. Nach dem Fall von Akkon 1291, der als Wendepunkt der Kreuzzüge im Nahen Osten gilt, hat sich der Lazarus-Orden auf den langen Weg zurück nach Europa gemacht, von wo mittlerweile auch ein grosser Teil seiner Ritter herkam. In Seedorf (Uri) liegt das Lazariterkloster, das die ältesten erhaltenen Ordensregeln in Buchform aufbewahrt.

Der Weg führte den Orden bis nach Frankreich, wo er sich unter dem erblichen Protektorat des Königs Philippe IV. in Bogny ein neues Zentrum errichtete. Im Laufe des 14. und 15. Jh. entfaltete der Orden neben dem Dienst an den Leprakranken auch wieder seine militärischen Aktivitäten. Während des Hundertjährigen Krieges kämpften Lazaritter für den König von Frankreich. Gleichzeitig kämpften englische Lazaritter loyal an der Seite ihres Königs für England. Aus der langen und wechselhaften Geschichte sei besonders erwähnt, dass Lazaritter bei der Einnahme von Orleans zusammen mit der hl. Johanna gekämpft haben. Während der langen und wechselvollen Geschichte, die der Orden in den verschiedensten Ländern in Europa durchlebt hat, sind oft Privilegien gewonnen sowie verloren worden,

Allianzen geschmiedet und Orden zusammengelegt worden (fusioniert), oder der eine Orden wurde dem anderen verwaltungstechnisch unterstellt, ohne dass er seine Existenz verloren hätte. Kirchliche Bullen taten ihr Übriges, die Situation zu verkomplizieren. Die 'Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani' beziehen sich in ihrem Dasein nicht auf die militärischen Tätigkeiten weltlicher Lazarus-Ritter-Orden, sondern ausschliesslich auf geistliche Ritterschaft, wie sie eben der Heilige Lazarus zusammen mit seinen Schwestern Martha und Maria und in deren Folge viele geistliche Mitglieder seitens der Basiliusregel pflegten. "Wir haben ja nicht zu kämpfen gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Mächte, gegen die Gewalten, gegen die Weltherrscher dieser Finsternis, gegen die Geister des Bösen im Reich der Himmel (Eph 6,2)." Darum lautet der Ordensspruch auch nicht "Atavis et Armis (Für die Ahnen mit Waffen)", sondern "Caritas-Pax-Libertas (Liebe-Friede-Freiheit)", denn nur durch die Liebe in Christus erreichen wir seinen Frieden und erlangen wiederum in Christus wahre Freiheit. Amen.

Weihe:

Feierliche Fanfare (nur die Melodie): Die Marcia Reale (der *Königliche Marsch*), auch Fanfara Reale (*königliche Fanfare*), war die italienische Nationalhymne von 1861 bis 1946.

Seligpreisungen: Zelebrant:

(Mt 5,3-12)

- 5:3 Jesus sagte zu den vielen Menschen:
¹Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.
- 5:4 ²Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.
- 5:5 ³Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.
- 5:6 ⁴Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.
- 5:7 ⁵Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.
- 5:8 ⁶Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen.
- 5:9 ⁷Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.
- 5:10 ⁸Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich.

5:11 Gesegnet seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet.

5:12 Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird gross sein. Denn so wurden schon vor euch die Propheten verfolgt.

Banner: Fähnrich:

Das Banner wird an seinen ursprünglichen Platz zurückgeführt, begleitet vom "Aide de Camp".

Erklärung: Zeremoniar:

Der Zeremoniar kündigt die feierliche Weihe an.

Meditation über das Kreuz des Ordens:

Knecht:

Als Mitglieder des Ehrwürdigen Lazarus-Ordens sind wir berufen, dem Herrn zu dienen unter dem Banner, welches das grüne Kreuz trägt. Dieses Kreuz besteht aus einem Achteck, um uns anzueifern, die Tugenden der acht Seligpreisungen auszuüben:

Ritter, seht das Kreuz. Sein "Gold" ist Sinnbild der tätigen Liebe. Es möge euch Gottesfurcht lehren und Liebe zum Nächsten.

Sein Grün ist Sinnbild der Hoffnung. Hoffnung ist Trost im Elend. Der Preis, der den Ritter ermutigt zu Werken barmherziger Liebe.

Das Kreuz der Ritter von Sankt Lazarus gleicht einem Stern mit acht Strahlen. Auch der Seligkeiten sind acht. So mahnt euch das Kreuz: 'Verzichtet aus freiem Entschluss auf vergängliche Werte. Beharret im Frieden, tröstet, die des Trostes bedürfen, steht und kämpft für das

Recht. Lebt in Sanftmut und fromm, bewahret euch die Reinheit des Herzens, den Frieden in euren Seelen. Bleibt unerbittlich und hart im Kampf für das Recht.'

Wie eine Festung zeigt dieses Kreuz nach allen Seiten hin vorgeschobenen spitzen, gleich Bastionen. Verteidigt aus dieser Burg, eurem Kreuz, Euren Glauben, gegen den sichtbaren Feind, gegen unsichtbare Dämonen.

Doch die Spitzen des Kreuzes runden sich dann zu goldenen Früchten: 'Sie sind ein Sinnbild der Früchte des Heiligen Geistes; ein Sinnbild jenes Lohnes, den der Ritter aus seinem Werk des Glaubens erwirbt.'

Orgel:

Evtl. Bitte um die Segnung der Insignien:

Knecht 1:

Segnung der Insignien: Zelebrant:

Schwertweihe: (Wenn nicht bereits
gesegnet)

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.
Der Himmel und Erde erschaffen hat.
Der Herr sei mit euch. *Und mit
deinem Geiste.*

Lasset uns beten:

Herr Jesus Christus. Deine Kirche
gleicht einem wohlgeordneten Heer;
segne † dieses Schwert, - denn du
machst den Mund zu einem scharfen
Schwert (Jes 49,2) und sagst: Nehmt
den Helm des Heils und das Schwert
des Geistes, das ist das Wort Gottes.
(Eph 6,17) - damit alle, die dir, dem
Herrn der Heerscharen, zum Schutz
der Schwachen mit dieser Waffe des
Geistes dienen, durch die Fürbitte
des heiligen Lazarus die sichtbaren
und unsichtbaren Feinde in diesem

Leben besiegen und nach dem Sieg im Himmel triumphieren mögen.

Darum bitten wir durch dich, unsern Herrn und Gott, der du in der Einheit des Heiligen Geistes mit dem Vater lebst und herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Insigniensegnung: (Immer)

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater, du hast uns durch den Kreuzestod und die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, zur Fülle des Lebens befreit. Segne † diese Weihezeichen. Sie sind zugleich Zeichen des Sieges über Sünde und Tod. Stärke alle Menschen, die diese Zeichen ehren, im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe. Lass alle, die diese Zeichen sehen, im Schutz des gekreuzigten Erlösers geborgen sein.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn Jesus Christus beten. Er ist das Leben der Welt, da er den Tod überwand:

Herr Jesus Christus, du hast den Tod besiegt.
– Schenke deiner Kirche in der vielfachen Verwirrung unserer Zeit neues Leben: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast Lazarus aus dem Grab zurückgerufen. – Lenke in ihrer Sorge um das Leben und Wohlergehen der Menschen, die Macht haben über die Völker: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast über den Tod deines Freundes geweint. – Nimm dich der Trauernden an und überwinde allen Schmerz dieses Lebens durch die Kraft deiner Verheissungen: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast uns die Herrlichkeit des Vaters versprochen. – Öffne die Herzen der Gottlosen, der Ungläubigen und der Zweifler dem Wort deiner Botschaft: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast das Werk des heiligen Lazarus
gesegnet. – Stärke und erhalte alle
Mitglieder des Lazarus-Ordens auf
der Welt in deinem Dienst: Volk: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Du gingst nach Jerusalem dem Tod entgegen.
– Nimm den Kleinmütigen alle Furcht
und erfülle die Ängstlichen mit dem
Mut und der Kraft zur Bewährung:
Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Ewiger, starker Gott, du hältst die Welt in
deiner Hand und nichts entgleitet
deiner Macht. Führe uns zu deinen
Verheissungen durch Christus,
unseren Herrn. - *Amen.*

Diakonenweihe Teil 2: Knecht 2:

Anrufung des Heiligen Geistes:

In den Tagen vor Pfingsten waren die Jünger mit Maria, den Frauen und Brüdern versammelt, um das Kommen des Heiligen Geistes zu erbitten, der ihnen von Jesus verheißen war. So bitten auch wir jetzt um die Gegenwart des Geistes Gottes, denn durch ihn ist die Kirche lebendig. Er öffne unsere Sinne und unser Herz für das, was in dieser Stunde geschieht.

1 Komm, Heil - ger Geist, der Le - ben schafft,
2 Komm, Trö - ster, der die Her - zen lenkt,
3 Dich sen - det Got - tes All - macht aus

1 er - fül - le uns mit dei - ner Kraft. Dein
2 du Bei - stand, den der Va - ter schenkt; aus
3 im Feu - er und in Stur - mes Braus; du

1 Schöp - fer - wort rief uns zum Sein: Nun hauch
2 dir strömt Le - ben, Licht und Glut, du gibst
3 öff - nest uns den stum - men Mund und machst

1 uns Got - tes O - dem ein. 6 A - men.
2 uns Schwa - chen Kraft und Mut.
3 der Welt die Wahr - heit kund.

4. Entflamme Sinne und Gemüt, / dass Liebe
unser Herz durchglüht / und unser
schwaches Fleisch und Blut / in
deiner Kraft das Gute tut.
5. Die Macht des Bösen banne weit, / schenk
deinen Frieden allezeit. / Erhalte uns
auf rechter Bahn, / dass Unheil uns
nicht schaden kann.
6. Lass gläubig uns den Vater sehn, / sein
Ebenbild, den Sohn, verstehn / und
dir vertraun, der uns durch-dringt /
und uns das Leben Gottes bringt.
Amen.

Melodie: Kempten um 1000/Wittenberg
1524 (frei) Text 01: Dörr,
Fried-rich/nach: „Veni Creator
Spiritus“; Copyright:
Diözesancaritasverband
Eichstätt

Einleitung: Knecht 3

In den folgenden Versprechen wird
entfaltet, welche Aufgaben und
Verpflichtungen mit dem Diakonat
verbunden sind:

- in der Kirche zum Wohl des christlichen Volkes zu dienen,
- den Schatz des Glaubens zu hüten und zu verkünden,
- um des Himmelreiches willen ehelos zu leben,
- aus dem Gebet zu leben und das Stundengebet zu halten,
- den Menschen in Not beizustehen
- und nach Christi Bild und Beispiel das eigene Leben zu gestalten.

Die Kandidaten binden sich an Christus, nach dessen Vorbild sie leben wollen. Der Herr schenkt die Kraft, den Dienst zu übernehmen.

Versprechen der Weihesakandidaten:

Bischof: Liebe Brüder!

Bevor ihr die Diakonenweihe empfangt, sollt ihr vor der ganzen Gemeinde bekunden, dass ihr dieses Amt bereitwillig auf euch nehmen wollt.

So frage ich euch:

Seid ihr bereit, euch durch die Auflegung meiner Hände und die Gabe des Heiligen Geistes zum Dienst in der Kirche weihen zu lassen?

Kandidat/en: Ich bin bereit.

Bischof: Seid ihr bereit, in selbstloser Hingabe zur Unterstützung des Oberen (Bischofs) und der Priester den Dienst des Diakons zum Wohl des christlichen Volkes auszuüben?

Kandidat/en: Ich bin bereit.

Bischof: Seid ihr bereit, den Schatz unseres Glaubens – wie der Apostel sagt – treu zu hüten und diesen Glauben gemäß dem Evangelium und der Überlieferung der Kirche in Wort und Tat zu verkünden?

Kandidaten: Ich bin bereit.

Bischof: Seid ihr bereit, zum Zeichen eurer Hingabe an Christus, den Herrn, um

des Himmelreiches willen ehelos zu leben und für immer eurem Vorsatz treu zu bleiben, in dieser Lebensform Gott und den Menschen zu dienen?

Kandidaten: Ich bin bereit.

Bischof: Seid ihr bereit, aus dem Geist der Innerlichkeit zu leben, Männer des Gebetes zu werden und in diesem Geist das Stundengebet als euren Dienst zusammen mit dem Volk Gottes und für dieses Volk, ja für die ganze Welt treu zu verrichten?

Kandidaten: Ich bin bereit.

Bischof: Seid ihr bereit, den Armen und Kranken beizustehen und den Heimatlosen und Notleidenden zu helfen?

Kandidaten: Ich bin bereit.

Bischof: Seid ihr bereit, nach dem Bild und Beispiel Christi, dessen Leib und Blut euch zur Ausspendung anvertraut

wird, euer eigenes Leben zu gestalten?

Kandidaten: Mit Gottes Hilfe bin ich bereit.

Nun tritt jeder einzelne Kandidat vor den Bischof, kniet nieder und legt seine Hände in die des Bischofs. Dieses Zeichen drückt aus, dass er sich seinem Bischof zur Verfügung stellt und dass der Bischof sich verpflichtet, für ihn zu sorgen.

Bischof: Versprichst du deinem Oberen (Bischof) Ehrfurcht und Gehorsam?

Kandidaten: Ich verspreche es.

Bischof: Gott selbst vollende das gute Werk, das er in dir begonnen hat.

Allerheiligenlitanei:

Knecht 2: Die Kirche ist die Gemeinschaft allerer, die den Weg des Glaubens bereits gegangen sind und deren Leben in Gott vollendet ist, sowie all

derer, die sich noch auf diesem Weg befinden.

Die Kandidaten legen sich ausgestreckt auf den Boden. Mit dieser Geste zeigen sie, dass sie sich ganz Gottes Willen anvertrauen. Sie bezeugen damit, dass sie aus sich selbst schwach und hilfsbedürftig sind und ihre Stärke und Kraft allein von Gott empfangen, der sie aufrichtet.

Dabei rufen wir alle nach der helfenden Gemeinschaft der Kirche und erbitten die Fürsprache der Engel und Heiligen.

Bischof: Lasset uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater:
Er schenke seinen Dienern, die er als Diakone annimmt, Gnade und Segen.

Kyrie e - lei - son Christe e - lei - son Kyrie e - lei - son

Heilige Ma-ri-a, Jesu Mut-ter, Mut - ter Got- tes bit -te, bit-te für uns

A: bit-tet, bit-tet für uns.

The image shows three lines of musical notation in G major (one sharp). The first line contains three phrases: 'Kyrie e - lei - son', 'Christe e - lei - son', and 'Kyrie e - lei - son'. The second line contains the beginning of a prayer: 'Heilige Ma-ri-a, Jesu Mut-ter, Mut - ter Got- tes bit -te, bit-te für uns'. The third line shows a short melodic fragment: 'A: bit-tet, bit-tet für uns.'.

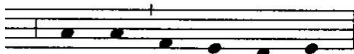
Heiliger Michael, heiliger Gabriel, heiliger Raphael, ihr heiligen Engel Gottes.

Heiliger Johannes der Täufer, heiliger Josef,
heiliger Jakobus.

Heiliger Dominikus Savio, heiliger Bruno,
ihr heiligen drei Könige.

Heiliger Boris, heiliger Juan Diego,
ihr heiligen Patriarchen und Propheten.

Apostel des Herrn, Zeugen Jesu Christi, Zeugen Gottes.



A: bit - tet, bit - tet für uns.

Heiliger Petrus, heiliger Paulus,
heiliger Andreas.

Heiliger Johannes, heilige Maria Magdalena,
ihr heiligen Apostel und Evangelisten.

Märtyrer aller Zeiten, Zeugen Jesu Christi, Zeugen Gottes.



A: bit-tet, bit-tet für uns.

Heiliger Stephanus, heiliger Ignatius,
heiliger Laurentius.

Heilige Perpetua und Felizitas, heilige Agnes,
heiliger Gereon.

Heilige Ursula, heiliger Johannes Nepomuk,
Heilige Teresa Benedicta a cruce.

Heilige Chrysanthus und Daria, heiliger
Eustachius,
ihr heiligen Märtyrer.

**Päpste und Bischöfe, Zeugen Jesu
Christi, Zeugen Gottes.**



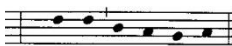
A: bit - tet, bit - tet für uns.

Heiliger Maternus, heiliger Martinus,
Ihr heiligen Päpste und Bischöfe.

Heiliger Theodor, heiliger Wolfgang,
Heiliger Dionysius.

Heiliger Karl Borromäus, heiliger Ludger,
Heiliger Rafael Guizar.

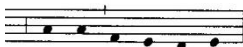
**Priester und Diakone, Zeugen Jesu
Christi, Zeugen Gottes.**



A: bit-tet, bit-tet für uns.

Heiliger Philipp Neri, seliger Adolph Kolping,
ihr heiligen Priester und Diakone.

**Lehrer der Kirche, Mütter und Väter,
Zeugen Jesu Christi, Zeugen
Gottes.**



A: bit - tet, bit - tet für uns.

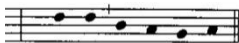
Heiliger Gregorius, heiliger Augustinus
heiliger Athanasius.

Heiliger Basilius, heiliger Albertus Magnus,

heilige Katharina.

Heilige Teresa, heiliger Petrus Canisius,
Ihr heiligen Bekenner

Jungfrauen und Mönche, Zeugen Jesu Christi, Zeugen Gottes



A: bit-tet, bit-tet für uns.

Heiliger Benedictus, heiliger Franziskus,
heiliger Dominikus.

Heiliger Franz Xaver, heiliger Johannes Maria
Vianney,

Seliger Johannes Duns Scotus.

Heiliger Antonius, heiliger Ignatius,
selige Mutter Teresa.

Heiliger Serafim, heilige Rosalia,
alle Heiligen Gottes.



V Jesus, sei uns gnä-dig; A Herr, be-frei-e uns.

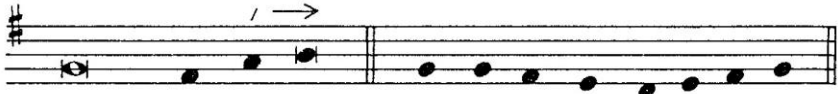
Schola: Von allem Bösen **A:** Herr, befreie uns
Von aller Sünde

Von der ewigen Verdammnis

Durch deine Menschwerdung und dein
heiliges Leben

Durch dein Sterben und dein Auferstehn

Durch die Sendung des Heiligen Geistes



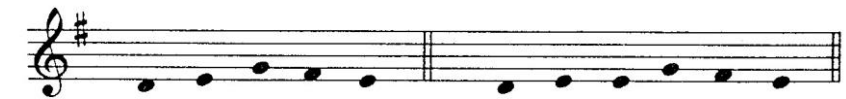
V Wir ar-men Sün-der, A wir bit-ten dich, er-hö-re uns.

Schola: Schütze deine heilige Kirche und leite sie

Erleuchte unseren Papst **N.N.**,
unseren Bischof **N.N.**,
unseren Oberen **N.N.**
und alle Hirten der Kirche
Erfülle alle Glieder der Kirche.

Bischof: Segne deine Diener, die du zu
Diakonen erwählt hast
Segne und heilige deine Diener, die du
erwählt hast
Segne, heilige und weihe deine Diener, die du
erwählt hast.

Schola: Gib allen Völkern der Erde Frieden
und Freiheit Erweise allen, die in
Bedrängnis sind, dein Erbarmen
Stärke und erhalte uns in deinem Dienste
Jesus, du Sohn des lebendigen
Gottes



V Christus, hö - re uns. A Christus, er - hö - re uns.

Bischof: Herr und Gott, erhöre in Güte unser Gebet und komm uns zu Hilfe:
Erfülle unser Tun mit deiner Gnade.
Heilige diese Männer, die wir zum heiligen Dienst vor dir erwählen, durch die Gnade der Weihe.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herren.

Alle: Amen.

Handauflegung :

Nach dem Vorbild des Neuen Testaments wird die Weihe durch die Handauflegung und das Gebet des Bischofs gespendet.

Der Bischof legt jedem Weihekandidaten die Hände auf. Unter diesem Zeichen kommt der Heilige Geist auf die Weihekandidaten herab und befähigt sie zu ihrem Dienst als Diakon. Ein stilles Zeichen, in dem Gottes Wirken geschieht.

Weihegebet:

Nach der Handauflegung spricht der Bischof das Weihegebet: Worte, die das Zeichen wirksam deuten. Das Gebet entfaltet die Aufgaben des Diakons in der Gemeinschaft der Menschen, bittet um Gottes Heiligen Geist und endet mit dem Hinweis auf Christus, dessen Lebenshaltung für den Neugeweihten immer mehr zum Vorbild werden soll.

Bischof:

Wir preisen dich, Herr, allmächtiger Gott, und rufen deinen Namen an:

Steh uns bei, du Spender aller Gnaden. Denn du berufst zum heiligen Dienst, und du erwählst zum Amt in der Kirche. Gott, unser Vater, du bleibst derselbe durch alle Zeiten, du erneuerst alles in deiner Kraft und ordnest alles nach deinem ewigen Ratschluss.

Du fügst und gewährst immer neu, was uns nottut im Wechsel der Zeiten, durch dein Wort, deine Weisheit und Kraft: durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus.

Du hast deine Kirche geschmückt mit dem Reichtum himmlischer Gnaden. Du hast den Leib Christi wunderbar gestaltet in der Vielfalt der Glieder und ihn durch den Heiligen Geist geeint und geheiligt. Du schenkst deiner Kirche Leben und Wachstum; sie breitet sich aus und wird auferbaut zum Tempel des Neuen Bundes. Deinem Namen zu dienen, hast du das dreifache Dienstamt gestiftet und ausgestattet mit heiligen Gaben, wie du schon im Anfang die Söhne des Levi zum Dienst am ersten heiligen Zelt dir erwählt hast. Als die Kirche zu wachsen begann, bestellten die Apostel deines Sohnes, geleitet vom Heiligen Geist, sieben bewährte Männer.

Ihre Helfer sollten sie sein für den täglichen Dienst; sie selbst wollten frei sein für das Gebet und für die Verkündigung des Wortes. Diesen Erwählten haben sie durch Handauflegung und Gebet den Dienst an den Tischen übertragen.

So bitten wir dich, Herr, unser Gott:

Schau in Gnaden herab auf diese deine Diener. Demütig treten wir vor dich hin und stellen sie dir vor: Nimm sie als Diakone in den Dienst an deinem Altare. Sende auf sie herab, o Herr, den Heiligen Geist. Seine siebenfältige Gnade möge sie stärken, ihren Dienst getreu zu erfüllen.

Das Evangelium Christi durchdringe ihr Leben. Selbstlose Liebe sei ihnen eigen, unermüdliche Sorge für die Kranken und die Armen. Mit Würde und Bescheidenheit sollen sie allen begegnen, lauter im Wesen und treu im geistlichen Dienste.

In ihrem Wirken sollen deine Weisungen aufleuchten; das Beispiel ihres Lebens soll die Gemeinde auf den Weg der Nachfolge führen.

So bezeugen sie wahrhaft den Glauben und bleiben bis ans Ende fest in Christus verwurzelt.

Führe du sie auf Erden den Weg deines Sohnes, der nicht gekommen ist, sich bedienen zu lassen, sondern zu

dienen, damit sie an seiner Herrschaft im Himmel einst Anteil erlangen.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Danksagung:



1 Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen,
der gro - ße Din - ge tut an uns und
Mund und Hän - den, der uns von Mut - ter -
al - len En - den,
leib und Kin - des - bei - nen an un - zäh - lig
viel zu - gut bis hier - her hat ge - tan.

2 Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm Leben / ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller Not / erlösen hier und dort.

3 Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne / und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten Himmels-throne, / ihm, dem dreieinen Gott, / wie es im Anfang war / und ist und bleiben wird, / so jetzt und immerdar.

T: Martin Rinckart 1636, M: nach Johann Crüger [1647] 1653

Ausdeutende Riten – Zeichen durch den Bischof: Knecht 2:

Drei Zeichen folgen, um das Geschehen der Weihe auszudeuten und den Dienst zum Ausdruck zu bringen, den die Diakone übernehmen:

Anlegen von Stola und Dalmatik

Der Apostel Paulus vergleicht die enge Verbundenheit zwischen den Christen und ihrem Herrn mit einem Gewand, das sie angezogen haben. Diese Verbundenheit mit Christus ist die eigentliche Quelle und der Mittelpunkt des Dienstes. Deshalb bekleiden die Heimatpfarrer die Neugeweihten mit dem liturgischen Gewand des Diakons: der Querstola und der Dalmatik.

Überreichung des Evangeliars

Im Auftrag Jesu Christi und im Dienst der Kirche verkündet der Diakon das Evangelium und legt es aus. Es ist das aufbauende und herausfordernde, einfache und enthüllende, liebevolle und verwandelnde Wort, in dem Gott

selbst jedem begegnet, der es anhört und aufnimmt. Der Dienst am Wort ist Gottes-Dienst, Christus-Verkündigung.

Bischof: Empfange das Evangelium Christi:
Zu seiner Verkündigung bist du bestellt.
Was du liest, ergreife im Glauben;
was du glaubst, das verkünde, und
was du verkündest, erfülle im Leben.

Umarmung der neugeweihten Diakone

„Der Friede sei mit dir!“ Dieses Wort des Auferstandenen ist einer der bedeutendsten Wünsche, den Menschen füreinander aussprechen können. In der Eucharistiefeyer lädt der Diakon mit den Worten „Gebt einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung“ ein, diesen österlichen Frieden weiterzugeben.

Der Bischof und die Verantwortlichen in der Priesterausbildung wünschen mit den Pfarrern der Diakonatsgemeinden den Neugeweihten den Frieden Christi.

Professerneuerung:

"Ich erneuere mein Gelöbnis als ewiger Profess, dem Orden Ritter des Heiligen Lazarus von Jerusalem treu und ergeben in Armut, Keuschheit und Gehorsam zu dienen. Ich gelobe, weiterhin seine Regeln und seine Verfassung zu achten, die Weisungen des Oberen **N.N.** und meiner weiteren Vorgesetzten in Ehrfurcht zu befolgen, zum grösseren Ruhm des Reiches Gottes und dadurch des Ordens."

Credo: Zelebrant & Volk:

(P.: Wir sprechen das Grosse Glaubensbekenntnis.)

A.: Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt. Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner

Herrschaft wird kein Ende sein. Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.

Ordenshymne: Melodie Gefangenenchor aus Nabucco
von Verdi:

Hymne der Lazarus-Ritter (kann auch rezitiert werden)

Christen, bleibet Ritter des Kreuzes,
seht den Bruder in leidvollen Tagen.
Uns're Macht ist die Botschaft des
Heiles,
die mit Treue und Opfer der Liebe
sich trägt.

Wie die Ahnen das Beispiel gegeben,
wollen wir unsern Auftrag erfüllen;
aus der Kraft uns'res Erbes das Leben
und die Stürme der schwankenden
Zeiten bestehn.

Unser Schwur ist: "Caritas Pax
Libertas!"

In dem Geiste von Saint Lazare.
Uns're Treue ist lebend Bekenntnis
für den Glauben und Brüder in Not.
Segne Gott aller Welten und Zeiten,
unsern ehrlichen Kampf für das Gute:
lass uns dienen als Brüder des Einen,
das Jerusalem finden beim ewigen
Gott! (Text: Karl Kurrus)

Gebet zum Totengedenken: Zelebrant:

Herr, unser Gott, du allmächtiger und ewiger;
erbarme dich deiner Diener, erhöere
unsere Fürbitten für unseren
geistlichen und weltlichen Protektor.

Durch dein reiches Erbarmen führe sie auf
dem Weg des Evangeliums, damit sie
ihr Amt ausführen mit der Kraft
deiner Liebe und deines Erbarmens,
allein im Vertrauen auf deine Gnade.

Bewahre unsere Gemeinschaft, o Herr, vor
Ungerechtigkeit. Befreie uns in
deiner Güte von allem Bösen und
aller Spaltung. Schenke uns deinen
Heiligen Geist, da du uns die Gnade
erwiesen hast, deine Knechte zu sein.

Segne alle Mitglieder des Ordens, die dir,
Herr in dem Dienst am Nächsten und
Bedürftigen dienen, lass deine Hilfe
allen Werken des Ordens
angedeihen, damit die Menschen zu
einem besseren Leben gelangen, zur
Ehre deines heiligen Namens und
zum zeitlichen und ewigen Heil.

Nimm alle unsere Mitschwester und
Mitbrüder, die uns mit ihrem Beispiel
vorgegangen sind und unser

zeitliches Dasein verlassen haben, in deinen ewigen Frieden auf. Wir gedenken hier besonders allen aus (...), die du bereits zu dir gerufen hast.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen*.

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.
Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Erhöre uns, allmächtiger Gott. Du hast uns durch dein Wort zum Zeugnis eines christlichen Lebens berufen. Reinige uns durch dieses Opfer und stärke uns zum Kampf gegen das Böse.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Präfation:

(Fastensonntag V - Jesu Erbarmen mit Lazarus und mit uns [S. 124])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus.

Da er Mensch ist wie wir, weinte er über den Tod seines Freundes, da er Gott ist von Ewigkeit, rief er Lazarus aus dem Grabe. Er hat Erbarmen mit uns Menschen und führt uns zum neuen Leben durch die österlichen Sakramente.

Durch ihn preisen wir das Werk deiner Liebe und vereinen uns mit den Chören der Engel zum Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Heilig, heilig, heilig, unaussprechlich heilig

KG 104



1. Hei - lig, hei - lig, hei - lig, un - aus - sprech - lich | hei - lig | prei - set dich die
2. Voll von dei - ner Eh - re | sin - gen tau - send | Chô - re, hoch von dir ent



1. En - gel - schar. Du, der sein wird, ist und war, gross bist du und hei - lig.
2. zückt wie wir: «Hei - lig, hei - lig, hei - lig!» dir. Preis dir, Dank und Eh - re.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und **Liebe**.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt **geliebt**, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

13

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen **liebte**, die in der Welt waren, **liebte** er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut [besonders für ... (ad intentionem)] dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt.

Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast, und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfergabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:



Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht, und** für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte **(Ordens-) Gemeinde, ...**

(Bei einer Taufe:

... für unsere Neugetauften, die heute aus dem Wasser und dem Heiligen Geist zum neuen Leben geboren wurden, ...)

(Bei einer Investitur / Beförderung:

... für unsere Neuinvestierten (**bzw. Professoren**), die heute aus deiner Gemeinde zu neuen Aufgaben berufen wurden, ...)

(Bei einer Professerneuerung:

... für unsere **Professoren**, die heute in deiner Gemeinde ihre Berufung erneuert haben, ...)

... für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.



Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, **mit den heiligen Lazarus, Martha und**

Maria, mit den Tagesheiligen ... und
mit allen Heiligen. Und wenn die
ganze Schöpfung von der Verderbnis
der Sünde und des Todes befreit ist,
lass uns zusammen mit ihr dich
verherrlichen in deinem Reich durch
unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt
alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist
dir, Gott, allmächtiger Vater, in der
Einheit des Heiligen Geistes alle
Herrlichkeit und Ehre jetzt und in
Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Da wir nun im Frieden mit Gott unser Leben vollenden können, bitten wir den Herrn um seinen Frieden:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei:

(Lied oder... [KG 546 Mein Herr und mein Gott...](#))

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Mein Herr und mein Gott

KG 546 +

Mein Herr und mein Gott, nimm al - les von mir, was mich hin - dert zu dir. Mein

Herr und mein Gott, gib al - les mir, was mich füh - ret zu dir. Mein Herr und mein

Gott, o nimm mich mir und gib mich ganz zu Ei - gen dir.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Kommunionvers:

Selig, die bei der Auferweckung am
Letzten Tag beim Herrn sein werden.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben [und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben [und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl], es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
je versündigt haben und alle,
die sich je gegen uns
versündigt haben, alle denen
wir je begegnet sind und alle,
denen wir noch begegnen werden;
die ganze Kirche & Welt. Lass
keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, / das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, * und diese zeitliche Speise / werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben - so spricht der Herr. (Joh 11,26)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du hast uns das Sakrament der Einheit geschenkt. Lass uns immer lebendige Glieder Christi bleiben, dessen Leib und Blut wir empfangen haben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied:

Lied: **KG 334** Es ist ein Ros entsprungen...

Es ist ein Ros entsprungen

KG 334 (ö+)



1. Es ist ein Ros ent-sprun-gen aus ei-ner Wur-zel zart, und hat ein
wie uns die Al-ten sun-gen, von Jes-se kam die Art,
2. Das Rös-lein, das ich mei-ne, da-von Je-sa-ja sagt, Aus Got-tes
ist Ma-ri-a, die rei-ne, die uns das Blüm-lein bracht.
3. Das Blü-me-lein so klei-ne, das duf-tet uns so süß;
mit sei-nem hel-len Schei-ne ver-treibt's die Fins-ter-nis, wahr' Mensch und



1. Blüm-lein bracht mit-ten im kal-ten Win-ter wohl zu der hal-ben Nacht.
2. ew-gem Rat hat sie ein Kind ge-bo-ren, und blieb ein rei-ne Magd.
3. wah-rer Gott, hilft uns aus al-lem Lei-de, ret-tet von Sünd und Tod.

Ave Maria: gebetet:

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Segen:

Christus ist unseren menschlichen Tod gestorben und in das neue Leben der Herrlichkeit vorausgegangen. Wir bleiben in der Hoffnung, ihm dorthin folgen zu dürfen und erwarten freudig seine Wiederkunft.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die

Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus

und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle! *Amen.*

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

Vortragekreuz (getragen von einem Gast),

Fahne (getragen von einem Gast),

Schwertträger,

Priester mit Ministerium

Gäste (Grossmeister bzw. Grossprior bzw. Prior

bzw. Commander)

Jurisdiktionsvorstand

Ordensdamen,

Ordensritter

